

Vorwort

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“

Aristoteles

Dieses Buch ist im Rahmen des Forschungsprojekts „Allwiss – Arbeiten – Lernen – Leben in der Wissensarbeit“ entstanden. Das Projekt, ebenso wie das Buch, beschäftigt sich mit Work-Learn-Life-Balance. Und schon damit beginnt die Herausforderung: durch die Heterogenität der Begriffe, die verschiedenen Definitionen, die Frage, was wozu gehört, die unterschiedlichen Betrachtungsperspektiven als Konflikt zwischen Arbeit und Privatleben und/oder als gegenseitige Bereicherung.

Auch die Entstehung dieses Buches und des Projekts „Allwiss“ ist eine Geschichte von der Suche nach Balance, nach Vereinbarkeit und der Verbindung verschiedener Sphären. Zum ersten wäre hier das Zusammenwirken von unterschiedlichen Perspektiven, Kompetenzen und Wissenszugängen zu nennen, die das Projekt durch ein multidisziplinäres Team von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Psychologie, der Pädagogik und der Betriebswirtschaftslehre erfahren durfte. An dieser Stelle sei im Namen der Herausgeber und Teilprojektleiter allen bei der Universität Trier, dem Inmit-Institut für Mittelstandsökonomie und der Hochschule RheinMain gedankt, die sich in der Projektlaufzeit vom 01. August 2009 bis zum Projektende am 30. April 2013 auf vielfältige Weise wissenschaftlich eingebracht haben. Besonderer Dank gilt hierbei den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Ella Apostel, Ansgar Berger, Marco van Elkan, Stefanie Hiestand, Julia K. Müller, Christine J. Syrek, Michael Thomm und Romy Thomm sowie Günther Vedder.

Zum zweiten gehört zum Projekt „Allwiss“ ganz wesentlich die Verbindung von hochschulischer Forschung und unternehmerischer Praxis. Projekten nach den Prinzipien der Aktionsforschung ist nicht selten zu eigen, dass sie besonders wertvolle und entwicklungsrelevante Ergebnisse aus den Kontroversen und Konflikten beziehen, die entstehen können, wenn die unterschiedlichen wissenschaftlichen und unternehmerischen Rahmenbedingungen, Ziele und Herangehensweisen mehr oder weniger geräuschvoll aufeinander prallen. Auch wir haben diese Konflikte im Projekt „Allwiss“ erlebt. Gemeinsam ist es gelungen, sie in fruchtbare Erkenntnisse und Lösungen zu transferieren. Wir danken hier in besonderer Weise den beiden Unternehmen IT-Haus GmbH und Human Solutions GmbH, die über die gesamte Projektlaufzeit Praxis-Partner im Projekt „Allwiss“ waren. Die

Unternehmensleitungen, die dortigen Ansprechpartnerinnen und -partner für das Projekt und vor allem die beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das wissenschaftliche Projektteam und das Projekt mit ihrer Zeit, ihren Erfahrungen, ihren Ideen, ihren Einwänden und ihrer Stück für Stück gewachsenen Zustimmung und Überzeugung bereichert. Wir freuen uns, dass das Projekt „Allwiss“ bei den beteiligten Unternehmen wichtige Organisationsentwicklungsprozesse auf den Weg und in Teilen auch schon ins Ziel gebracht hat. Dass beide Unternehmen durch die gemachten Erfahrungen und die belegten positiven Effekte zu der Überzeugung gekommen sind, den begonnenen Weg und die entwickelten Maßnahmen zur Verbesserung der Work-Learn-Life-Balance in ihrer Personalarbeit auch über die Förderlaufzeit des Projekts „Allwiss“ hinaus zu verstetigen, gehört zu der besonderen Erfolgsbilanz der Zusammenarbeit.

Bedanken möchten wir uns auch bei dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds. Die finanzielle Förderung über eine Laufzeit von 3,5 Jahren hat ein derartig komplexes Vorhaben, wie es das Projekt „Allwiss“ darstellt, erst möglich gemacht. Organisationsentwicklungsprojekte und die Entwicklung von Organisationen brauchen Zeit und weil Zeit nicht nur sprichwörtlich Geld ist, danken wir, dass wir diese Zeit bekommen haben.

Für die fachliche Betreuung gilt unser Dank Herrn Dr. Volker Schütte vom Projektträger DLR. Ihm ist es auf das Beste gelungen, das Projekt „Allwiss“ und die Projektpartner durch eine fruchtbare Balance von Fördern und Fordern sowie seine umfangreiche Erfahrung in der Begleitung von Forschungsprojekten mit betrieblichen Praxis-Partnern zu unterstützen.

Stellvertretend für das Projekt „Allwiss – Arbeiten – Lernen – Leben in der Wissensarbeit“

Trier, im September 2013

Martina Josten

Geschäftsführender Vorstand
Inmit-Institut für Mittelstandsökonomie
an der Universität Trier e. V.
Gesamtverbundkoordination Projekt
„Allwiss“

Prof. Dr. Conny Antoni

Professur für Arbeits-, Betriebs-
und Organisationspsychologie
Universität Trier
Wissenschaftliche Koordination
Projekt „Allwiss“

Work-Learn-Life-Balance in der Wissensarbeit

Herausforderungen, Erfolgsfaktoren und

Gestaltungshilfen für die betriebliche Praxis

Antoni, C.H.; Friedrich, P.; Haunschild, A.; Josten, M.;

Meyer, R. (Hrsg.)

2013, X, 340 S. 44 Abb., 34 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-04078-9